

Einserkandidaten planen schon das Studium

Mila Graf, Jacob Brinkmann, Florian Ernst und John Berns haben eine Gemeinsamkeit: das Abitur mit der Note 1,0.

Von Christian Albustin

Die drei frischgebackenen Abiturienten wirken entspannt. Kein Wunder, schließlich haben Jacob Brinkmann, Florian Ernst und John Berns gerade ihr Abitur bestanden, mit 1,0. Der gemeinsame Nenner zwischen den Dreien: Alle haben Mathe- und Physik-Leistungskurse belegt – ob das ein Zufall ist?

Keiner der Drei macht den Eindruck, als ob er jetzt dringend Erholungsurlaub nötig hätte. „Meine Eltern haben sich beschwert, dass ich vielleicht zu wenig für das Abi mache“, sagt Brinkmann. Dem stimmt Ernst zu: „Am meisten hat mich in letzter Zeit gestört, dass alle anderen so im Stress waren.“

Sind die Drei also totale Überflieger? Dem widerspricht Ernst. „In keinem Fach ist es so leicht, eine 1,0 zu schaffen wie in Mathe und Physik. Da gibt es nur richtig oder falsch, nur einen Lösungsweg. Den lernt man und gut.“ In Fächern wie etwa Deutsch gebe es immer Abstufungen von richtig oder falsch. Man sei der Auffassung des Lehrers ausgesetzt. Es sei auch ein Irrglaube, dass jemand, der eine 1,0 im Abi hat, alles sehr gut könne. „Man kann ja auch einige Fächer und Noten ausgleichen“, erklärt Ernst.

John Berns ist da weniger pragmatisch. „Man gibt sein Bestes“, sagt er. Der eine strengt sich mehr an, der andere weniger. „Wenn's am Ende

klappt, freut man sich“, sagt er. Während Berns in den schriftlichen Prüfungen nervöser war, fand Brinkmann die mündliche Prüfung am aufregendsten. „Da sitzen drei Lehrer vor einem und man weiß nicht, welche Frage kommt.“

Ausgelassene Feten haben sie aber alle nicht im Sinn. John Berns beispielsweise hat sich direkt nach der mündlichen Prüfung mit seiner Freundin nach Rügen abgesetzt. „Anderen fahren nach Spanien zum Feiern, ich wollte lieber etwas Ruhe mit meiner Freundin“, erzählt er am Telefon.

Rügen, Wien und Italien – dort erholen sich die Abiturienten

Jacob Brinkmann war zwar gerade eine Woche in Wien, könnte sich aber auch einen Trip nach Norwegen für den Sommer vorstellen. „Ich mag die nordischen Länder und die Leute“, sagt er. Florian Ernst hat Italien für zwei Wochen im Visier und zwei Wochen mit dem CVJM.

Parallel zum Sommer planen alle drei ihr Studium. Brinkmann will Chemie in Aachen studieren, Ernst Physik in Heidelberg und Berns BWL an einer Uni in der Nähe. „Ich dachte, einen Platz in Physik zu bekommen, sei kein Problem“, sagt Ernst. Doch die Uni Heidelberg führe Aufnahmegespräche und hätte noch weitere Kriterien, mit denen man seine Chancen steigern könne. Auch die Wohnungssuche in Heidelberg sei sehr schwierig. Wo er nach dem Studium hin



Entspannt nach dem Abitur: Jakob Brinkmann (links) und Florian Ernst wollen Chemie und Physik studieren.

Foto: Jürgen Moll

will, das halte er sich noch offen.

John Ernst begründet seine Studienwahl so: „Physik wurde mir am Ende zu theoretisch, aber den Spaß an Zahlen habe ich mir bewahrt.“ Nach seinem Studium möchte er am liebsten in einem großen Konzern arbeiten, vielleicht in der Automobilbranche. „Ich möchte Teil von etwas Großem sein“,

sagt er.

Der Dritte im Bunde, Jacob Brinkmann, hat schon die Promotion im Bereich Chemie ins Auge gefasst. „Es gibt so viele Chemiker mit Bachelor und Master, ohne Promotion sticht man in der freien Wirtschaft nicht heraus“, sagt er. Unabhängig davon fände er aber auch einen Job in der Forschung interessant.

Was die Länge ihrer Schulzeit angeht, sind sie allerdings nicht einer Meinung. „Ich hätte mir lieber G9 und ein Jahr mehr zur Orientierung gewünscht“, sagt Brinkmann. Ernst ist da skeptisch: „Ich glaube, wenn ich mehr Zeit gehabt hätte, wäre ich weniger konzentriert gewesen.“ Neben den Dreien hat auch Mila Graf ihr Abitur mit 1,0 bestanden.

ABSCHLUSS

HEUTE Heute, Samstag, bekommen die vier Einserabsolventen zusammen mit ihren 122 Mitschülern um 10.45 Uhr im Bürgerzentrum Wermelskirchen ihr Zeugnis überreicht. Eine Woche später, am 13. Juli, steht dann mit dem Abiball die letzte Veranstaltung an.

Griesberg: Arbeiten für neuen Platz

Die Burscheider Sportanlage erhält eine Kunststofflaufbahn.

Die Tage der Aschenlaufbahn auf der Sportanlage Griesberg sind gezählt. Ab kommenden Donnerstag, 12. Juli, wird die Sportanlage mit einer 400 Meter langen Kunststofflaufbahn nebst Hochsprung- und Weitsprunganlage ausgestattet. Insgesamt wird die Tartanfläche rund 6500 Quadratmeter groß sein. Die Planung haben die Technischen Betriebe Solingen übernommen.

BLICK NACH BURSCHEID

Ausgeführt werden die Arbeiten von der Firma BSS Sportanlagenbau GmbH aus Wuppertal. Möglich wird die moderne und schon lange auf der Wunschliste der Leichtathleten stehende Ausstattung des Sportplatzes durch die von der Stadt Burscheid beantragte Landesmittelförderung. Das Land trägt einen großen Prozentsatz der Kosten (maximal 456 000 Euro).

Für die Dauer der Umbaumaßnahme kann auf dem Sportplatz Griesberg, Heimat des BV Burscheid, für etwa sechs Wochen kein Sportbetrieb stattfinden. Alle, die für das Sportabzeichen trainieren möchten, können auf die Schulsportanlage Im Hagen oder den Sportplatz Hilgen ausweichen. red

Schüler kämpfen um die ersten Plätze

Im Eifgen-Stadion gab es die 21. Auflage des Sportfestes der Stadtsportjugend.

Beim Runden-Staffellauf ging es „um die Wurst“. Oder wie Sportlehrer Manuel Metzner vom Wermelskirchener Gymnasium motivierend in Richtung der Schüler sagte: „Es geht um die Ehre der Schule.“

Unter dem Beifall ihrer Mitschüler traten Mädchen- und Jungen-Teams aus den fünften sowie sechsten Klassen über acht mal 50 Meter beim 21. Sportfest der Stadtsportjugend im Eifgenstadion gegeneinander an. Drei Mal siegten die Mannschaften des Gymnasiums und sicherten sich die Wanderpokale aus den Händen des Stadtsportverbandsvorsitzenden Klaus Junge: Bei den sechsten Klassen siegte sowohl

das Mädchen- als auch das Jungen-Team des Gymnasiums, bei den Fünftklässlern ging der erste Platz bei den Mädchen ebenso an das Gymnasium, bei den Jungen hatte die Sekundarschule, die sich ansonsten mit dem zweiten Platz zufrieden geben musste, die Nase vorn.

Insgesamt 486 Schüler aus den fünften und sechsten Klassen von Verbund- und Sekundarschule sowie Gymnasium beteiligten sich am Sportfest. Gut 30 Lehrer kümmerten sich unter der Federführung von Manuel Metzner um das Ereignis im Eifgenstadion. Unterstützt wurden sie dabei von 70 Schülern des Gymnasiums, die

an den Wettkampfstationen die Ergebnisse festhielten oder als Riegenführer mit bis zu 15 Sportlern von Station zu Station unterwegs waren. Die aktuellen Abiturienten sorgten an einem Stand für frische Waffeln.

Neben den acht mal 50 Meter-Staffeln konnten sich Schüler zum Abschluss des Vormittages im Langlauf über die 800 Meter-Distanz messen: Im Jahrgang der fünften Klassen siegten Lea Fröhlich und Manuel Trapick, bei den sechsten Klassen Lina Sens und Tjark Körner.

Zuvor absolvierten die Schüler Weitsprung und je nach Alter Weitwurf mit einem

80 Gramm- oder 200 Gramm-Schlagball sowie einen Sprint über 50 oder 75 Meter.

„Wir lernen von Mal zu Mal aus den Vorgängeraktionen. Heute läuft es reibungslos“, freute sich Magdalena Antosik vom Stadtsportverband.

Zu den Teilnehmern zählten auch die Gymnasiasten Nils, Janis, Elisa, Marie, Julia und Madeleine (alle zwölf Jahre). Sie waren sich einig: „Es hat Spaß gemacht, wir hatten ja heute dafür auch keinen Unterricht.“ Die Gruppe feuerte beim Staffellauf ihren Klassenkameraden Julian an, der das Team der sechsten Klasse als Schlussläufer zu einem unangefochtenen Sieg führte. fre

Lina hat beim Lesen die Nase vorn

Die Fünftklässlerin siegt beim Wettbewerb im Gymnasium. Auch andere sind mit Eifer dabei.

Lesen ist wichtig für die Entwicklung, Lesen bildet und Lesen führt Kinder und Erwachsene schließlich in andere Welten, lässt sie entspannen vom oft stressigen Alltag.

Schüler messen sich gern beim Lesen, Ein Grund, warum das Städtische Gymnasium den Vorlesewettbewerb Jahr für Jahr mit organisiert. Der Wettbewerb wird seit 1959 jedes Jahr vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels in Zusammenarbeit mit Buchhandlungen, Bibliotheken, Schulen und sonstigen kulturellen Einrichtungen veranstaltet. Er steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und zählt zu den größten bundesweiten Schülerwettbewerben. Fast 700 000 Schülerinnen und Schüler beteiligen sich jedes Jahr.

Auch diesmal waren wieder insgesamt 20 Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 dabei. Wie Svea Reichel vom



Tjark Körner, Kira Schrubba, Mika Wegg, Lina Kromer, Levi Meixner und Ben Schmincke lesen für ihr Leben gern. Foto: Reichel

Gymnasium mitteilt, hatten sich aus jeder Klasse zwei Schüler für den Wettbewerb im Deutschunterricht durch Vorlesen qualifiziert. Die Jury bestand aus zwei Deutschlehr-

erinnen: Svea Reichel, Nina Kohlmeyer sowie einer Elternvertreterin.

Den ersten Platz bei den Fünftklässlern belegte Lina Kromer aus der Klasse 5b. Lina

liest sehr gerne besonders abends, am liebsten Pferdebücher und witzige Bücher. Zum Lesen ist sie durch ihre Mutter gekommen, die ihr früher immer vorgelesen hat. Platz zwei machte Levi Meixner (5b) und Platz 3 Mika Wegg (5e). In den 6. Klassen siegte Ben Schmincke (6e) vor Kira Schrubba (6c) und Tjark Körner (6d).

Gewinnerin der Klassen 5 liest bald auf Kreisebene

Lina Kromer wird das Gymnasium Schule bei der nächsten Runde des Vorlesewettbewerbs (Regionalscheid auf Kreisebene) vertreten. Der Wettbewerb findet voraussichtlich im Februar 2019 statt.

Die Teilnehmer lasen aus einem selbst mitgebrachten Buch ihrer Wahl vor. Danach wurde ihnen ein noch unbekannter Text zum Vorlesen vorgelegt. Jeder bekommt als Preis ein Buch oder einen Buchgutschein. acs



Abb. zeigt Sonderausstattungen.



DYNAMISCHER, MODERNER STIL FÜR IHREN SELBSTBEWUSSTEN AUFTRITT.

DER NEUE VOLVO V60.

Edles Design und schwedische Sicherheit: Das ist der perfekte Kombi für anspruchsvolle Vielfahrer. Erleben Sie den V60 am Besten bei einer Probefahrt.

IM ATTRAKTIVEN
GESCHÄFTSKUNDENLEASING
OHNE LEASINGSONDERZAHLUNG

FÜR 479,- € MTL.*

17* LEICHTMETALLRÄDER, SEITEN- UND HECKFENSTER ABGEDUNKELT, DIGITALE INSTRUMENTIERUNG, NAVIGATIONSSYSTEM, APPLE CARPLAY®, INTELLI-SAFE-SURROUND, PILOT ASSISTENT, 4-ZONEN KLIMAAUTOMATIK, VOLL-LED-SCHNITTWERFER, SITZHEIZUNG VORN, RÜCKFAHRKAMERA, GESCHWINDIGKEITSREGELANLAGE, VERKEHRSZEICHENERKENNUNG, REGENSENSOR, U.V.M.

Kraftstoffverbrauch V60 D4 Geartronic in l/100 km: innerorts 5,3; außerorts 4,1; kombiniert 4,5; CO₂-Emissionen kombiniert 119 g/km (gem. vorgeschriebenen Messverfahren)

Leasingangebot für Gewerbekunden Volvo V60 D4 8-Gang Geartronic Automatikgetriebe, 140 kW (190 PS): Leasingsonderzahlung: 0,00 EUR, Fahrzeugpreis: 45.500,00 EUR, Laufleistung p.a.: 10.000 km, Laufzeit: 36 Monate, Gesamtbetrag: 51.980,00 EUR, Mtl. Rate: 479,00 EUR.

*Ein Leasingangebot der Volvo Car Financial Services, ein Service der Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach, Bonität vorausgesetzt Druckfehler vorbehalten. Abb. zeigen Sonderausstattungen. Alle aufgeführten Preise sind inkl. MwSt. Leasingangebot zzgl. 990,00 EUR Überführungs- und Zulassungskosten.

**Autopark
— Remscheid**

AUTOPARK REMSCHEID GMBH
42855 REMSCHEID • KARL-KAHLHÖFER-STR. 5

TEL.: 0 21 91 47 94-0
FAX: 0 21 91 47 94-10